



Markt Schneeberg

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum:	Freitag, 10.04.2026
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:14 Uhr
Ort:	Rathaus Schneeberg

Anwesenheitsliste

1. Bürgermeister

Repp, Kurt

Mitglieder des Gemeinderates

Ballweg, Heiko
Berberich, Petra
Büchler, Jochen
Dolzer, Ralf
Grimm, Matthias
Haas, Thomas
Kiel, Mathias
Ort, Stephan
Ott, Elizabeth
Pfeiffer, Bernhard - 2. Bgm.
Wöber, Ralf - 3. Bgm.
Zipp, Andreas

Ortssprecherin

Gareus, Kerstin

Schriftführer/in

Schmitt, Gabi

Von der Verwaltung

Bleifuß, Florian

Abwesende und entschuldigte Personen:

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 957 Antrag auf Stabilisierungshilfe/ Bedarfszuweisungen
- 958 Beratung und Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Jahr 2026 einschließlich der Finanzplanung 2027 - 2029 der Marktgemeinde Schneeberg
- 959 Informationen - Anregungen - Anfragen
 - 959.1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 18.03.2026
 - 959.2 Weitere Informationen
 - 959.3 Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderäte
 - 959.4 Verabschiedung des 1. Bürgermeisters Kurt Repp
 - 959.5 Bürgerfragestunde

1. Bürgermeister Kurt Repp eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates am 18.03.2026 und am 27.03.2026 werden nicht erhoben. Sie ist damit genehmigt (§ 24 Abs. 1 und 2 der Geschäftsordnung).

Öffentliche Sitzung

TOP 957 Antrag auf Stabilisierungshilfe/ Bedarfsszuweisungen

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 07.05.2025, lfd.Nr. 782)

Bereits in den letzten Jahren hat sich der Markt Schneeberg aufgrund der Tatsache, dass er in der nächsten Zeit in eine schwere finanzielle Lage geraten könnte, mit der Gewährung von Bedarfsszuweisungen und Stabilisierungshilfen nach Art. 11 BayFAG beschäftigt. Auch in diesem Jahr wurde diese Thematik in der Finanzausschusssitzung besprochen. Hierbei ist auszuführen, dass grundsätzlich konsolidierungswillige Kommunen, die aufgrund objektiver Indikatoren als strukturschwach gelten bzw. von der negativen demografischen Entwicklung besonders betroffen sind und sich unverschuldet in einer finanziellen Schieflage befinden bzw. deren finanzielle Leistungsfähigkeit gefährdet ist, Stabilisierungshilfen beantragen können.

Diesbezüglich wurde seitens der Kämmerei überprüft, ob in diesem Jahr die Zugangsvoraussetzungen für einen Antrag gegeben sind. Es ist dabei zu beachten, dass grundsätzlich drei unterschiedliche Voraussetzungen erfüllt sein müssen. Hierbei handelt es sich um das Vorliegen einer strukturellen Härte, das Vorliegen einer finanziellen Härte und das Vorhandensein eines nachhaltigen Konsolidierungswillens.

Säule 1 Schuldentilgung

1. Strukturelle Härte

Im Rahmen der Überprüfung dieser Zugangsvoraussetzung wurde festgestellt, dass der Markt Schneeberg in diesem Jahr erneut die „strukturelle Härte“ erfüllt. Hierbei werden Kriterien wie z.B. die geringe Steuerkraft im Verhältnis zum jeweiligen Größenklassendurchschnitt oder auch der überdurchschnittliche Einwohnerrückgang geprüft. Auch eine unterdurchschnittliche wirtschaftliche Leistungskraft kann zur Erfüllung des Kriteriums der strukturellen Härte führen. Bezugnehmend auf die geringe Steuerkraft wurde festgestellt, dass der Markt Schneeberg in den letzten Jahren 32 % unter dem jeweiligen Größenklassendurchschnitt liegt (Mindestvoraussetzung 20 %). Dieser Indikator sowie die unterdurchschnittliche wirtschaftliche Leistungskraft treffen auf den Markt Schneeberg zu, wodurch die Zugangsvoraussetzung strukturelle Härte als erfüllt gilt.

Nicht zu treffend ist der Einwohnerrückgang, da in den letzten 10 Jahren lediglich ein Einwohnerrückgang von 2,2 % verzeichnet (Mindestvoraussetzung 3,0 %) wurde.

2. Finanzielle Härte

Damit die finanzielle Härte als Zugangsvoraussetzung im Jahr 2026 erfüllt ist, müssen folgende Indikatoren erfüllt sein:

- Saldo der freien Finanzspannen der letzten fünf Jahre vor Antragsstellung ist negativ.

und/oder

- Saldo der nivellierten freien Finanzspanne der letzten fünf Jahre vor Antragsstellung je Einwohner beträgt maximal 175 % des Median aller Antragsteller des aktuellen Jahres.

und/oder

- Gesamtverschuldung zum 31.12. des Jahres vor Antragsstellung beträgt mindestens 175 % des jeweiligen Größenklassendurchschnitts und das Verhältnis von Kreditaufnahmen zur ordentlichen Tilgung des Antragsjahres oder alternativ der fünf dem Antragsjahr vorangegangenen Jahre beträgt maximal 150 %.

- Für Neuantragsteller gilt neben den o.g. Zugangskriterien noch, dass die Gesamtverschuldung zur Begründung einer finanziellen Härte mindestens 125 % des jeweiligen Größenklassendurchschnitts betragen muss.

Bei der Überprüfung der Zugangsvoraussetzungen der finanziellen Härte und deren Indikatoren wurde festgestellt, dass diese nach heutigem Stand seitens des Marktes Schneeberg noch nicht erfüllt sind. Dies ergibt sich allein schon daraus, dass bereits die Regelung für Neuantragsteller (Gesamtverschuldung zum 31.12.2025 muss zur Begründung einer finanziellen Härte mindestens 125 % des jeweiligen Größenklassendurchschnitts betragen) mit aktuell 77 % nicht erreicht wird. Auch alle weiteren Indikatoren, wie z.B. dass das Saldo der freien Finanzspanne negativ sein muss (aktueller Wert 1.217), werden nach heutigem Stand nicht erreicht. Die Zugangsvoraussetzung der finanziellen Härte ist somit aktuell nicht erfüllt.

3. Vorliegen eines nachhaltigen Konsolidierungswillens

Stabilisierungshilfe ist eine staatliche Hilfe zur Selbsthilfe. Es sind demnach sämtliche Möglichkeiten zur Selbsthilfe auszuschöpfen. Die Einhaltung eines stringenten Konsolidierungskurses, einschließlich der Erstellung eines Haushaltskonsolidierungskonzepts, ist in diesem Zusammenhang unerlässlich.

Dies betrifft insbesondere:

- Erhebung von kostendeckenden Gebühren bei der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung und sonstigen kostendeckenden Einrichtungen.

- Der nach Art. 5a Abs. 9 KAG i. V. m. § 129 Abs. 1 Satz 3 BauGB geforderte 10%ige Anteil der Gemeinde am beitragsfähigen Erschließungsaufwand sollte nicht überschritten sein.

- Mindestens durchschnittliche Hebesätze bei Grund- und Gewerbesteuer.

- Keine überdurchschnittlich hohen freiwilligen Leistungen.

- Erarbeitung bzw. jährliche Fortschreibung und Umsetzung eines Haushaltskonsolidierungskonzepts.

Säule 2 Investitionshilfe

Auch bei der Stabilisierungshilfe Säule 2 erfüllt der Markt Schneeberg aufgrund der Tatsache, dass bisher nicht mindestens dreimal eine Stabilisierungshilfe gewährt wurde, die Zugangsvoraussetzungen nicht.

Abschließend ist zu erwähnen, dass es grundsätzlich allen Gemeinden frei steht, einen Antrag auf Stabilisierungshilfe zu stellen. Ob und inwieweit die Gemeinde/ der Markt dann auch tatsächlich Stabilisierungshilfen erhält, kann zum Zeitpunkt der Antragsstellung noch nicht festgestellt werden. Da beim Markt Schneeberg nach heutigem Stand die Zugangsvoraussetzung der finanziellen Härte nicht erfüllt ist, rät die Kämmerei dazu, im Jahr 2026 noch keinen Antrag auf Stabilisierungshilfe zu stellen.

Beschluss:

Da für den Antrag auf Stabilisierungshilfe aktuell die Zugangsvoraussetzung der finanziellen Härte nicht erfüllt ist, beschließt der Marktgemeinderat, in diesem Jahr keinen Antrag auf Stabilisierungshilfe zu stellen. Im Jahr 2027 soll erneut geprüft werden, ob der Markt Schneeberg die Zugangsvoraussetzungen erfüllt.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0

TOP 958 Beratung und Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Jahr 2026 einschließlich der Finanzplanung 2027 - 2029 der Marktgemeinde Schneeberg

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 07.05.2025, lfd.Nr. 783)

In der Finanzausschusssitzung am 25.03.2026 wurde der Haushaltsplan für das Jahr 2026 vorgeberaten. Im Rahmen der Sitzungseinladung wurde den Gemeinderatsmitgliedern der Haushaltsplan sowie alle dazugehörigen Unterlagen zur Verfügung gestellt.

Der Markt Schneeberg konnte in diesem Haushaltsjahr nur unter großen Bemühungen einen stabilen Haushalt aufstellen. Es konnten zwar alle Planungsabsichten der Gemeinde im Jahr 2026 dargestellt werden, jedoch nur unter der Bedingung einer Kreditaufnahme in Höhe von 100.000,00 €. Generell ist zur aktuellen Haushaltslage auszuführen, dass die extrem angestiegene Kreisumlage sowie die durch Tarifverhandlungen gestiegenen Personalkosten den Markt Schneeberg erneut vor finanzielle Herausforderungen stellen werden. Auch die Tatsache, dass aufgrund von Rechtsänderungen oder auch Vorschriften und Vorgaben des Bundes/ des Landes die Ausgaben im Bereich der Pflichtaufgaben der Kommunen immer weiter ansteigen werden, trägt nicht zur Stabilisierung der Haushaltslage bei.

Der Haushalt des Marktes Schneeberg weist in diesem Jahr ein Gesamtvolumen von 6.915.300 € auf. Wie bereits schon in den Vorjahren der Fall, handelt es sich hierbei um einen Haushalt der von Rekordzahlen geprägt wird. Das Gesamtvolumen liegt in diesem Jahr jedoch um 207.300 € unter dem Vorjahresetat.

Auf den **Verwaltungshaushalt**, welcher bei den wichtigsten Einnahmen und Ausgaben erneut Rekordzahlen erreicht, entfallen in diesem Jahr 5.108.200 €. Auf der Einnahmenseite werden insbesondere bei der Umlagekraft und bei den Schlüsselzuweisungen Allzeithöchstwerte erreicht. Bei der wichtigsten Einnahmequelle (Gemeindeanteil am örtlichen Lohn- und Einkommenssteueraufkommen) ist nach dem Einbruch vor zwei Jahren erneut Entlastung zu spüren. Während im Jahr 2025 ein Wert von 1.113.616 € erreicht wurde, gehen die Prognosen in diesem Jahr erneut von einer Steigerung aus. Diesbezüglich ergab allein die Prognose aus dem Jahr 2025 gegenüber der Prognose für das Jahr 2026 ein Plus von 45.600 €. Dementsprechend wurde auch der Haushaltsansatz um 45.600,00 € im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Da der Lohn- und Einkommenssteueranteil den höchsten Einnahmenanteil im Verwaltungshaushalt bildet, ist der Markt Schneeberg von dieser Einnahmequelle sehr abhängig. Es ist diesbezüglich zu hoffen, dass der Einkommenssteueranteil auch im nächsten Jahr weiter ansteigen wird.

Die Ausgabenseite ist wie in jedem Jahr insbesondere von den Personalkosten und der Kreisumlage geprägt. Wie in den letzten Jahren auch der Fall, stellen die Personalausgaben den größten Teil am Gesamtvolumen des Verwaltungshaushaltes dar. Auch durch die Tatsache, dass im letzten Jahr ein Tarifabschluss für den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes erzielt werden konnte, lässt die Personalkosten nochmals ansteigen. Die Ausgabenansätze für die Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude sind in diesem Jahr nach der Senkung im alten Jahr leicht gestiegen. Diese Erhöhung ergibt sich dadurch, dass die Haushaltsansätze im Jahr 2025 nicht ausreichend beplant waren. So wurden insbesondere im Bereich der Heizungskosten, aufgrund eines Mehrverbrauchs in allen kommunalen Gebäuden, die Haushaltsansätze überschritten. Diesbezüglich wurden in diesem Haushaltsjahr die Ansätze entsprechend nach oben korrigiert.

Die Umlagen im Bereich der Schulverbände werden sich im Gesamten in diesem Jahr um ca. 16.500 € erhöhen. Die Gesamtumlage (Verwaltungs-, Betriebs-, und Investitionskosten) an den Abwasserzweckverband wird sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöhen. Dies hängt vor allem damit zusammen, dass seitens des Abwasserzweckverbandes in diesem Jahr deutliche Investitionen geplant sind. Dementsprechend wird sich alleine die Investitionsumlage um ca. 53.000 € erhöhen. Auch die Verwaltungs- und Betriebskostenumlage wird sich geringfügig um ca. 6.000 € auf insgesamt 126.000 € erhöhen.

Im Bereich der Kreisumlage ist in diesem Jahr erneut ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. Dieser Anstieg ergibt sich insbesondere dadurch, dass seitens des Landkreises eine Steigerung des Kreisumlagesatzes von 47,9 % auf 49,9 % beschlossen wurde. Bedenkt man, dass in den letzten beiden Jahren somit ein Anstieg von 10,9 % vollzogen wurde, ist diese Entwicklung, insbesondere mit dem Hintergrund der angespannten finanziellen Lage der Kommune, als äußerst kritisch zu betrachten. Lediglich die Tatsache, dass sich die Steuerkraftzahl in diesem Jahr erneut um 18.830 € verringern und nicht weiter ansteigen wird, federt die Erhöhung der Kreisumlage ein wenig ab. Nichtsdestotrotz wird bei der Kreisumlage ein Rekordwert von insgesamt 980.855 € erreicht werden. Insbesondere in Hinblick auf das nächste Haushaltsjahr ist hier jedoch äußerste Vorsicht geboten. Diesbezüglich ist davon auszugehen, dass die Summe der Steuerkraft erheblich ansteigen wird und somit nochmals eine Mehrbelastung auf den Markt Schneeberg im Bereich der Kreisumlage zukommen wird.

In dem diesjährigen Haushalt konnte aufgrund der oben genannten Faktoren keine Zuführung zum Vermögenshaushalt eingeplant werden. Die in § 22 Abs. 1 KommHV geregelte Pflichtzuführung konnte somit nicht erreicht werden. Vielmehr muss in diesem Jahr von dem umgekehrten Effekt nämlich einer Zuführung vom Vermögens- in den Verwaltungshaushalt Gebrauch gemacht werden. Diesbezüglich ist es grundsätzlich nach § 22 Abs.3 KommHV möglich Mittel der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes zu verwenden. Wie unter Punkt 4 des Haushaltsvorberichtes beschrieben, hat der Markt Schneeberg in diesem Jahr insgesamt 145.800 € als Zuführung vom Vermögens- in den Verwaltungshaushalt eingeplant. Erst nach erfolgter Zuführung ist dann der Verwaltungshaushalt ausgeglichen.

Es gibt zu hoffen, dass am Ende des Jahres die Zuführung in den Verwaltungshaushalt nicht so hoch ausfällt und die 145.800 € nicht in vollen Umfang ausgeschöpft werden müssen.

Der **Vermögenshaushalt** weist in diesem Jahr ein Gesamtvolumen von 1.807.100 € aus. Er liegt somit im Gesamtvolumen um 27,22 % unter dem Wert des Vorjahres. Er beinhaltet neben einer geringen Anzahl von Großprojekten eine Vielzahl von kleineren Vorhaben. Als Großprojekte sind dabei insbesondere die Druckerhöhung für die Gewährleistung der Wasserversorgung der Roscheklinge, der Neubau des Feuerwehrhauses Hambrunn, die Befahrung der Abwasserkanäle im Altort, die Planungsarbeiten für eine Kindergartenerweiterung sowie der Start dieser Arbeiten zu nennen. Neben diesen größeren Maßnahmen sind noch zahlreiche kleinere Anschaffungen, Ausstattungen und Sanierungsmaßnahmen, welche aus der Vermögenshaushaltübersicht entnommen werden können, vorgesehen.

Der Markt Schneeberg bringt aus dem Haushaltsjahr 2025 voraussichtlich einen SOLL-Überschuss in Höhe von ca. 766.000 € mit. Aufgrund der Vielzahl der o.g. Projekte kann der diesjährige Haushalt nicht ohne die Inanspruchnahme von Fremdmitteln (Krediten) ausgeglichen werden. Diesbezüglich wurde zur Finanzierung und somit zum Ausgleich des Haushaltes eine Kreditaufnahme von 100.000 € eingeplant. Jedoch wird sich auch die Rücklage des Marktes Schneeberg bei Durchführung aller Maßnahme reduzieren, so dass am Ende des Haushaltsjahres noch ein rechnerischer Überschuss von 75.200 € verbleibt. Dieser kann dann in den nächsten Haushaltsjahren zur Deckung künftiger Vorhaben der Allgemeinen Rücklage zugeführt werden.

Aufgrund der Tatsache, dass neue Darlehen aufgenommen werden müssen, erhöht sich in diesem Jahr der Schuldenstand des Marktes Schneeberg. Dieser belief sich zu Beginn des Haushaltsjahres auf 792.275,00 €. Durch die zusätzliche Kreditaufnahme würde sich der Stand auf 892.275 € erhöhen. Unter Berücksichtigung eines voraussichtlichen Tilgungsabgangs von 58.598 € würde sich zum 31.12.2026 ein Stand von 833.676,22 € ergeben. Die Pro-Kopf-Verschuldung würde somit dann bei 477,75 € liegen. Wichtig ist dabei zu beachten, dass es sich hierbei nur um die Gemeindeschulden handelt. Anteilige Schulden bei den Verbänden sind hier nicht miteingerechnet.

In den nächsten Haushaltsjahren soll eine Vielzahl von Maßnahmen durchgeführt werden. Diese Maßnahmen wurden entsprechend in der Finanzplanung der Jahre 2027 bis 2029 berücksichtigt. Nennenswert sind dabei die Durchführung verschiedener Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Abwasserentsorgung, der Wasserversorgung und der Straßenunterhaltung sowie die Sanierung des Rathauses. Des Weiteren ist z.B. der Abbruch und die weitere Nutzung der Anwesen Hauptstraße 34 und 40 als Parkplätze oder auch die Sanierung der Sandsteinmauer unterhalb des Rathausparkplatzes geplant.

Als größtes Projekt ist jedoch der Neubau eines Gebäudes für eine Kindergartengruppe hervorzuheben. Die Gemeinde wird durch dieses Projekt vor eine große finanzielle Herausforderung gestellt. Die für den Umbau eingeplanten Kosten sind nach aktuellen fiktiven Kostenschätzungen fast ausschließlich durch Fremdmittel (Aufnahme von Darlehen) finanzierbar. Die Finanzplanung weist somit in vorliegender Form im Jahr 2027 einen Fehlbetrag von 1.868.000 € und im Jahr 2028 von 100.000 € aus. Im Jahr 2029 würde der Markt Schneeberg ebenfalls ein Darlehen in Höhe von 252.100 € benötigen. Da für die Deckung dann keine Eigenmittel zur Verfügung stehen, können diese Fehlbeträge (wie bereits oben beschrieben) nur durch Kreditaufnahmen gedeckt werden.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, vorbehaltlich der rechtsaufsichtlichen Genehmigung, die nachstehende Haushaltssatzung und den vorgelegten Haushaltsplan mit Anlagen.

Haushaltssatzung des Marktes Schneeberg Landkreis Miltenberg für das Haushaltsjahr 2026

Auf Grund des Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt der Markt Schneeberg folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026 wird hiermit festgesetzt; er schließt im

Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit **5.108.200 €**
und im

Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit **1.807.100 €**
ab.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 100.000,00 EUR festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigung im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | | |
|------------------------|---|----------|
| 1. Grundsteuer | a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) | 370 v.H. |
| | b) für die Grundstücke.....(B)..... | 370 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer | | 370 v.H. |

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf **750.000 €** festgesetzt.

§ 6

-/-

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2026 in Kraft.

Ebenfalls einstimmig beschließt der Marktgemeinderat den im Haushaltsplan enthaltenen Finanzplan sowie den vorgelegten Stellenplan.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0

TOP 959 Informationen - Anregungen - Anfragen

TOP 959.1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 18.03.2026

Sachverhalt:

- Im Zuge des Abrisses des Anwesens Gartenweg 3 musste die Straßenlampe entfernt werden. Aus Verkehrssicherheitsgründen ist es erforderlich schnellst möglich wieder eine Beleuchtung zu errichten. Der Bauausschuss hat sich bei seiner Sitzung am 11.02.2026 für die Ecke am Bestandsgebäude des Kindergartens entschieden. Der Marktgemeinderat war mit dem neuen Standort der Straßenbeleuchtung im Gartenweg einverstanden und hat das Bayernwerk Netz GmbH, Lilienthalstraße 7, 93049 Regensburg mit den Arbeiten beauftragt. Hierfür entstehen Kosten in Höhe von 7.353,38 €, brutto. Des Weiteren soll eine Betonleuchte in der Weinbergstr. 25 ausgetauscht werden. Hierfür fallen Kosten in Höhe von 4.768,25 €, brutto, an.

- Eine Mitarbeiterin im Bürgerbüro hatte ihr Arbeitsverhältnis zum 28.02.2026 ordentlich gekündigt. Die Verwaltung hatte daraufhin die Stelle neu ausgeschrieben. Bei der Verwaltung gingen bis Ablauf der Bewerbungsfrist insgesamt 18 Bewerbungen ein. Davon wurden insgesamt 9 Bewerber/innen zum Vorstellungsgespräch eingeladen. Aufgrund der Tatsache, dass zwei Teilzeitkräfte mehr Flexibilität und weniger Ausfallrisiko mit sich bringen, wird seitens der Verwaltung die Einstellung zweier Teilzeitkräfte anstatt einer Vollzeitkraft favorisiert. Somit wäre zukünftig gewährleistet, dass der Bürgerservice während den Öffnungszeiten vollständig abgedeckt werden könnte. Der Marktgemeinderat hat beschlossen, Frau Karina Hayn zum schnellstmöglichen Zeitpunkt mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 22,00 Stunden und Frau Kerstin Geyer zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20,00 Stunden einzustellen.
- Nach der Reparatur eines Wasserrohrbruches werden die Kopflöcher nur provisorisch mit Kaltasphalt verschlossen. Nach ein bis zwei Jahren hat sich die Erde in den Löchern verdichtet. Danach wird der Kaltasphalt entfernt und die Kopflöcher werden neu asphaltiert. Es stehen 21 Stellen mit insgesamt 72,54 m² zur Wiederherstellung an. Die Verwaltung hatte bei drei Tiefbauunternehmen Angebote eingeholt. Auf Grund des günstigsten Angebots hat der Gemeinderat beschlossen, die Asphaltierung der Wasserrohrbruchstellen an die Firma Köhler GmbH, Dieselstraße 5, 63920 Großeheubach, zum Angebotspreis von 13.402,56 €, brutto, zu vergeben.

TOP 959.2	Weitere Informationen
----------------------	------------------------------

Sachverhalt:

- Der Vorsitzende teilt mit, dass bereits seit geraumer Zeit die Kommunen im Amorbacher Raum mit der Verkehrsgesellschaft mbH Untermain einen Vertrag über die Einführung eines Sondertarifs innerhalb der Verkehrsgemeinschaft am Bayerischen Untermain abgeschlossen haben. Durch diesen Vertrag werden die Fahrpreise innerhalb und zwischen den Gemeinden und ihren Ortsteilen gesenkt. Nach Abschluss eines jeden Jahres werden die Anzahl der Fahrscheinverkäufe ermittelt und mit den jeweils gültigen Tarifen bewertet. Dieser Wert abzüglich der im Sondertarifgebiet erzielte Erlös bildet die Ausgleichszahlung, welche von den Gemeinden zu je ¼ erstattet wird. Die Abrechnung ergab ein Ausgleichsbetrag von 9.748,70 €. Das sind Kosten für jede Kommune von 2.437,18 €. Es wurden vom 01.01. – 31.12.2025 an Erwachsene und Kinder 5.445 Tickets verkauft. Das wäre ein Erlös nach der gültigen Tarifabrechnung von 17.584,40 €. Auf Grund des vereinbarten Sondertarifs entstand ein Erlös von nur 7.957,50 €. Das ergibt eine Differenz von 9.626,90 € plus einen Rest als Ausgleich vom 01.04. - 31.12.2024 von 121,80 €.
- Der Schützenverein führt vom 15.04.2026 bis 18.04.2026 das jährliche Vereinsschießen durch. Hierzu ergeht an alle Vereine und Gruppierungen herzlich Einladung.
- Am 24.04. und 25.04.2026 findet wieder das Zittenfeldener Allerlei statt. Es lädt die Feuerwehr aus Zittenfelden dazu ein. Es werden Schmankerln aus Zittenfelden angeboten.
- Der Musikverein lädt zum Maibaumfest am 30.04.2026 ab 17:00 Uhr ein. Ab 18:00 Uhr spielen die Schneeberger Musikanten zur Unterhaltung auf.
- 1. Bgm. Repp informiert, dass die Briefwahlunterlagen für die Ortssprecherwahl in Zittenfelden am Montag, den 13.04.2026 schriftlich an alle Zittenfeldener Bürgerinnen und Bürger über 18 Jahre verteilt wird. Es stehen zwei Kandidaten zur Wahl: Kerstin Gareus,

die bereits Ortssprecherin ist und Felix Gareus.

- 1. Bgm. Repp teilt mit, dass die Schranke am Grüngutsammelplatz seit gestern funktioniert. Die Berechtigungskarten sind jetzt auch eingetroffen. 400 Berechtigungskarten sind bereits programmiert. Er geht davon aus, dass die Schranke bis Mitte/Ende Mai in Betrieb genommen werden kann.

TOP 959.3	Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderäte
----------------------	---

Sachverhalt:

Was sagt man nun als Bürgermeister den Gemeinderatsmitgliedern, die aus ihrem Mandat verabschiedet werden? Wie schätzt man deren Arbeit ein?

Herausstellen kann und darf ich für Alle, und damit nicht nur für die, die aus dem Gemeinderat ausscheiden, dass sich alle Ratsmitglieder als ehrenamtlich tätige Kommunalpolitiker unter Hintenanstellen persönlicher Interessen für das Allgemeinwohl engagiert haben. Kommunalpolitik, und auf diese Feststellung lege ich großen Wert, ist eine ganz bestimmte, sehr intensive Form der Politik.

Kommunalpolitik, das ist nicht nur Politik im Kleinen, sie hat vielmehr großes Gewicht. In Berlin und München werden Beschlüsse gefasst, welche medienwirksam sind, und wir vor Ort müssen oftmals die Suppe auslöffeln, obwohl häufig genug im Vorfeld von den Kommunen auf die Schwierigkeit der örtlichen Umsetzung hingewiesen wird.

Aber ich schaue viel lieber auf das positive Wirken unseres Tuns in diesem Sitzungssaal. Das, was hier an dieser Stelle beschlossen und von der Verwaltung umgesetzt wird, ist sicht- und spürbar. Die Entscheidungen, die im Gemeinderat gefällt werden betreffen unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger direkt und unmittelbar. Jeder Einzelne merkt es privat, in der Familie, in seinem Verein, im Betrieb, was vom Gemeinderat beschlossen wird. Im Gegensatz zu Landtags- und Bundestagsabgeordneten werden wir als Kommunalpolitiker ganz schnell mit den Folgen unserer Entscheidungen konfrontiert.

Ja liebe ausscheidende Gemeinderatsmitglieder, ihr hattet euch auf dieses besonders aufwändige Feld der Politik begeben und dafür viel Freizeit geopfert. Wenn andere ihren privaten Hobbies und Vergnügen nachgegangen sind, habt ihr euch in Beratungen gestürzt, nachdem ihr in der Regel Stapel von Sitzungsvorlagen durchgearbeitet hattet.

Wenngleich vielleicht ab und zu auch mal die Kritik der Lohn eurer Arbeit war, so bin ich aber dennoch fest davon überzeugt, dass sich eure kommunalpolitische Arbeit gelohnt hat. Wie sonst hätte sich unsere Gemeinde Schneeberg mit samt den Ortsteilen so positiv entwickeln können, worauf ihr alle Stolz sein könnt. Und so wie ich euch einschätze hat euch die Arbeit hier an diesem Tisch auch etwas gebracht. Nämlich die Erkenntnis und das Gefühl, sich für das Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger eingesetzt zu haben.

Für euer selbstloses Engagement im Gremium bedanke ich mich heute im Namen aller Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde, im Namen aller bisherigen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen, aber auch von mir persönlich, recht herzlich. Meine Bitte an euch, verfolgt weiterhin aufmerksam das Geschehen in unserer Gemeindepolitik und gebt euren Erfahrungsschatz an die Nachfolger und Neulinge weiter.

Kommen wir zu der Verabschiedung der einzelnen Gemeinderäte:

Bernhard Pfeiffer

Unsere gemeinsame politische Laufbahn begann im Jahre 2002. Da wurden wir in den Gemeinderat gewählt. Unerfahren und sehr unsicher saßen wir in der ersten Gemeinderatssitzung

gemeinsam am Tisch mit erfahrenen und für uns respektvollen Kollegen. Mit gleich zwei größeren Projekten starteten wir in die Gremiumsarbeit. Das war einmal der Bau des Dorfwiesenhauses und die Verlagerung des Bauhofes in das Anwesen Egert.

24 Jahre sind nun vergangen und viele Aufgaben wurden bewältigt, die auch Dich als Person gefordert haben. In den 24 Jahren gab es viele Höhen aber auch Tiefen, welche zu bewältigen waren. In den unzähligen Gemeinderats- und Ausschusssitzungen hast Du durch konstruktive Zusammenarbeit stets zu einer Lösungsfindung beigetragen.

Es gibt keinen Ausschuss in dem Du in den zurückliegenden Jahren nicht mitgearbeitet hast. Seit deiner Wahl zum Gemeinderat bis zum heutigen Tage warst Du im Finanzausschuss tätig. Das heißt du hast 25 Haushalte mit beraten und verabschiedet und 24 Jahresrechnungen geprüft. Die Jahresrechnungen wurden vor 2020 jedoch nicht immer jährlich geprüft, da kam es schon mal vor, dass man drei Jahre zusammen checken musste. 24 Jahre darüber zu entscheiden, Investitionen sinnvoll einzuplanen, Personalangelegenheiten mit zu bearbeiten, war eine große Verantwortung.

Genauso lange hast Du im Bau- und Umweltausschuss mitgewirkt. Die Arbeiten in diesem Ausschuss waren nie langweilig. Viele Projekte wurden abgearbeitet, manchmal unter schwierigen Bedingungen, da meist die Finanzlage nicht sehr rosig war. Trotzdem haben wir es durch dein unermüdliches Mittun immer geschafft das Beste daraus zu machen. Der Kindergarten mit An- oder Umbau hat uns bis heute immer wieder beschäftigt. Kindergartenangelegenheiten waren für Dich immer wichtig, aus diesem Grund hast Du von 2002 – 2008 im Kindergarten-, Kirche- und Kulturausschuss mitgearbeitet. Dem Jugend- und Sportausschuss, in welchem auch die Vereinsangelegenheiten zu Hause waren, gehörtest Du von 2008 – 2020 an. Von 2002 bis 2014 hast Du im Sicherheitsausschuss mitgearbeitet.

Mit der Legislaturperiode 2020 – 2026 war es erforderlich, auf Grund der Coronapandemie, einen Notausschuss ins Leben zu rufen. Auch ihm gehörtest du die letzten 6 Jahren an.

Für die Zeit von 2014 – 2020 wurdest Du zum 3. Bürgermeister gewählt. In der jetzt zu Ende gehenden Legislaturperiode warst Du als 2. Bürgermeister meine Vertretung und erste Ansprechperson.

In Funktion des 2. Bürgermeisters musstest Du mich auch hin und wieder beim Abwasserzweckverband und Schulverband vertreten.

Lieber Bernhard, nun geht ein langer gemeinsamer politischer Weg zu Ende. Auch wenn uns ab und zu mal Steine den Weg erschwert haben, haben wir es immer verstanden sie schnell aus dem Weg zu räumen. Für deine kollegiale und vertrauensvolle Zusammenarbeit bleibt mir nur noch dir ein persönliches Wort des Dankes auszusprechen auch im Namen aller Kolleginnen und Kollegen und der gesamten Mitarbeiter der Gemeinde.

Vielen Dank für alles.

Ich denke unser Weg ist mit dem heutigen Tag noch nicht zu Ende, wir könne gemeinsam noch vieles für unser Heimatort bewegen.

1. Bgm. Repp bedankt sich beim 2. Bgm. Pfeiffer mit sechs Rotweingläser mit eingraviertem Wappen des Marktes Schneeberg, eine Flasche Rotwein und 175 € für 24 Jahre Zugehörigkeit zum Marktgemeinderat.

Ort Stephan

Nachdem dein Bruder Hubert 2020 nicht mehr für das Amt des Gemeinderates zur Verfügung stand, habe ich mich bemüht dich mit den Worten „ein Ort für unseren Ort tut gut“ als Nachfolger zu überzeugen. Du hattest damals lange daran gezweifelt deinen Bruder zu ersetzen und hast gemeint diese Fußspuren sind zu groß für dich. Trotz alledem habe ich es geschafft dich dazu zu bewegen.

Ich war überaus froh, als die Bürgerinnen und Bürger bei der Kommunalwahl 2020 dir das Vertrauen ausgesprochen haben. Denn für mich war klar, du bist eine Bereicherung für das Gremium. Schnell hast du dich mit den Arbeiten im Gemeinderat vertraut gemacht und festgestellt, dass du die Spuren deines Bruders überhaupt nicht benötigst. Denn ein Sprichwort sagt „Wer versucht die Spuren eines anderen zu gehen und nicht die eigenen, kommt nicht schnell genug voran“. Das kritische Hinterfragen aller anstehenden Entscheidungen, hat oftmals zu einem

positiven Umdenken beigetragen. Der sachliche Umgang mit den anstehenden Aufgaben und deine kollegiale Ausstrahlung haben dem Gremium immer gutgetan.

Deine Arbeit in den Ausschüssen war vorbildlich, du hast kaum eine Sitzung ausfallen lassen. In den vergangenen sechs Jahren hast du im Rechnungsprüfungs- und Finanzausschuss mitgewirkt. Auch hier war deine kritische Einstellung sehr zum Vorteil. Oft kam von dir die Frage „Ist die Anschaffung oder die Investition überhaupt nötig?“

Auch beim Bau-, Verkehr und Umweltausschuss hast du deine beruflichen Erfahrungen mit einbringen können, welche zu einer Entscheidungsfindung oftmals beigetragen haben.

Da für dich die Vereinsarbeit in unserer Marktgemeinde einen hohen Stellenwert hat, war für dich die Arbeit im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen, Sport und Kultur, wo auch die Anliegen der Vereine bearbeitet werden, sehr wichtig.

Nun geht auch für dich die Arbeit im Gemeinderat auf eigenen Wunsch zu Ende, was ich sehr schade finde. Ich denke du wirst dem Gremium sicherlich fehlen.

Wenn ich nochmal auf deinen Bruder Hubert zurückkommen darf. In einer Sache konntest du an ihn nicht anknüpfen, an das aufopferungsvolle Sitzenbleiben bei der Nachbetrachtung der Sitzung in der Gaststätte.

Ich danke dir Stephan für deine aufopferungsvolle Arbeit im Gemeinderat, zum Wohle unserer Marktgemeinde. Vielen Dank für deine Unterstützung welche ich immer erfahren durfte. Bedanken darf ich mich auch bei dir im Namen der Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Marktes Schneeberg.

1. Bgm. Repp bedankt sich bei Stephan Ort mit zwei Rotweingläser mit eingraviertem Wappen des Marktes Schneeberg, eine Flasche Rotwein und 100 € für sechs Jahre Zugehörigkeit zum Marktgemeinderat.

Jochen Büchler

Sechs Jahre lang hast du dein persönliches Engagement in die Arbeit des Gemeinderates eingebracht. Gleich zu Beginn der Legislaturperiode kamst du mit hohem Interesse zu mir ins Rathaus und hast dich über die Arbeit, die Abläufe und die anstehenden Projekte erkundigt. Mit großem Eifer hast du dich in die Geschicke des Gemeinderates eingearbeitet.

Deine Beiträge während den Sitzungen kamen nicht oft, aber wenn dann kamen sie zum richtigen Zeitpunkt.

Mit einem Ohr immer an der Bevölkerung, hauptsächlich an der Jugend und am Kindergarten-team war für uns alle ein Vorteil. So wurde vieles angesprochen was sonst vielleicht beim Gemeinderat nicht angekommen wäre.

Deshalb war es für dich auch wichtig bei dem Ausschuss Kindergarten-, Kirche und Jugend mitzuarbeiten.

Auch beim Bau-, Verkehr und Umweltausschuss warst du mit Herzblut dabei, ich glaube keine Sitzung hast du verpasst. Bei den vielen Vorortterminen, die oftmals nicht einfach waren, hast du immer das Private und die gemeindlichen Belange genau betrachtet, bevor du zur Meinungsfindung gekommen bist.

Stellvertretend hast du auch den Ausschuss öffentliche Einrichtungen, Sport und Kultur begleitet. Auch hier war die Vereinsarbeit der örtlichen Vereine sehr wichtig.

Lieber Jochen, schade, dass du die Arbeit im Gemeinderat nicht mehr fortsetzen möchtest. Ich danke dir, auch im Auftrag aller Kolleginnen und Kollegen, für deine Arbeit und dein Engagement im Gemeinderat. Vielen Dank für deine Unterstützung, die ich immer von dir erfahren durfte. Es war ein sehr angenehmes Zusammenarbeiten. Auch ein Dank an dich von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Marktes Schneeberg.

1. Bgm. Repp bedankt sich bei Jochen Büchler mit zwei Whiskygläser mit eingraviertem Wappen des Marktes Schneeberg, eine Flasche Whisky und 100 € für sechs Jahre Zugehörigkeit zum Marktgemeinderat.

Liebe Mitglieder des Gemeinderates, liebe Gäste, bevor ich nun zum Schluss komme, möchte in unser aller Dank auch die Partnerinnen der scheidenden Gemeinderäte mit einbeziehen. Sie haben in all den Jahren manche Stunden auf ihre Ehemänner verzichten müssen und ihnen den

Rücken freigehalten. Als Zeichen des Dankes darf ich euch einen kleinen Blumengruß überreichen.

Das war nun heute meine letzte Gemeinderatssitzung. Die zurückliegenden Jahre waren sehr interessant und spannend. Es gab auch mal nicht so schöne Momente, aber überwiegend war es eine schöne Zeit, geprägt von vielen netten Begegnungen. Ich möchte mich nochmal bei euch liebe Kolleginnen und Kollegen für die tolle Unterstützung und die angenehme Zusammenarbeit bedanken.

In meiner Amtszeit als Bürgermeister habe ich eine Brücke abgebaut, dafür zwei wieder aufgebaut.

Ich hoffe, dass ich für den neuen Bürgermeister mit seinem Gemeinderatsteam auch eine Brücke bauen konnte für einen reibungslosen Start.

Ich wünsche Dir, lieber Ralf, und dem neuen Gemeinderat alles Gute für die Zukunft, immer die richtigen Entscheidungen und vor allem viel Freude an der Arbeit zum Wohle unserer Marktgemeinde.

Im Anschluss ergreift 3. Bgm. Wöber das Wort:

„Lieber Bernhard,

als Vertreter der Bürgerliste möchte ich Dir noch ein paar Worte widmen.

Keine Angst, es wird keine Grabrede mit Lobesworten auf Dein Lebenswerk, nein es soll Dank sein für 24 Jahre aktives Engagement im politischen Ehrenamt.

Als symbadischer Überläufer in der Winterhelle gelandet hast Du auch hier in deiner bayerischen Nachbargemeinde sofort ehrenamtliche Verantwortung in Vereinen und Gemeinde übernommen. Dass die Schneeberger Bürger dein Potenzial erkannt haben, war vor 24 Jahren wahrscheinlich ausschlaggebend für den Einzug in den Gemeinderat.

Ich möchte jetzt hier nicht einzelne Projekte und Maßnahmen in deiner Amtszeit vorbringen, sondern einfach über Deine Tätigkeit hier im Rat sprechen.

Wir reden von 24 Jahren, also 4 Wahlperioden in denen du mit deiner Arbeit auch Spuren hinterlassen hast. 18 Jahre Fraktionssprecher, 6 Jahre dritter Bürgermeister und zum Ende 6 Jahre zweiter Bürgermeister lassen erkennen, welche Entwicklung du hier gemacht hast. Das bei dir nicht nur das gesprochene Wort, sondern vor allem die Tat wichtig war sind wohl der Grund für all dies. Du hast zugehört, andere immer aussprechen lassen und vor allem immer den richtigen Ton getroffen. Hast deine Meinungen und Beiträge immer sachlich und unaufgeregt vorgebracht und andere unterstützt. Für deine Fraktion und ich würde auch das für uns Räte in Anspruch nehmen warst du ein wahrer Leader und Teamplayer. Gerade in den letzten 6 Jahren hast du Dank Kurts offener und kollegialer Amtsführung wirklich eine herausragende Arbeit hier geleistet. Du hast dich überall eingebracht und viele Termine zusätzlich zu Deiner Vertretung als zweiter Bürgermeister übernommen. Dies war und ist nicht selbstverständlich, da Du ja auch ehrenamtlich im Verein auch noch mal richtig Vollgas gegeben hast. Diese gegenseitige Unterstützung auch von Dir Kurt war für mich Motivation Dinge einfach gemeinsam zu bewältigen und Aufgaben zu übernehmen. So hat das glaube ich auch allen Spaß gemacht.

Werte sind Überzeugungen, Ideale und Normen die als erstrebenswert gelten und das Verhalten sowie die Entscheidungen des Einzelnen und der Gesellschaft lenkt. Damit verbinde ich hier für unser Gremium Respekt, Vertrauen, Verantwortung und Gerechtigkeit. Das klingt vielleicht jetzt ein bisschen pathetisch, aber diese Werte waren dein Anspruch und diese hast du hier auch gelebt und vermittelt.

Dafür noch herzlichen Dank von der Bürgerliste lieber Bernhard. Eine kleine Anerkennung von uns wird dir Petra nun übergeben“.

TOP 959.4	Verabschiedung des 1. Bürgermeisters Kurt Repp
----------------------	---

Sachverhalt:

Nach der Verabschiedung der Gemeinderäte schließt sich die Verabschiedung des 1. Bürgermeisters Kurt Repp an, die der 2. Bürgermeister Bernhard Pfeiffer vornimmt:

„Lieber Kurt,
sehr geehrte Anwesende,
jetzt sind es fast genau 24 Jahre her, dass wir beide – Kurt und ich – in den Gemeinderat von Schneeberg eingezogen sind. Wer waren wir damals? Du der Präsident der Schneeberger Krabbe und ich dein Vizepräsident. Dir und Hansi habe ich es zu verdanken, dass ich überhaupt in Schneeberg so schnell Fuß gefasst habe. Hansi hat dafür gesorgt, dass ich in den Verein gekommen bin, und du hast mich dann in die Vorstandschaft geholt.
Aber ich soll ja nicht von mir reden, sondern von dir.
Wobei – ein ganz kleiner gemeinsamer Rückblick sei noch erlaubt:
Das erste große Thema, mit dem wir Frischlinge uns 2002 beschäftigen mussten, war die Ausweisung der neuen Trinkwasserschutzgebiete rund um unsere Brunnen.
Und mit was haben wir uns vor etwa einer halben Stunde in nichtöffentlicher Sitzung befasst? Mit einem Angebot zur Überarbeitung der Trinkwasserschutzgebiete für Brunnen 1 und 2 sowie die Bernhardbrunnenquelle. Ehrlich, Hammerhart!
Da könnte man sich schon fragen: Was haben wir eigentlich die letzten 24 Jahre gemacht? Kurt hat ja in seiner Laudatio auf mich vorhin schon einiges angesprochen, das brauche ich nicht zu wiederholen, denn seine und meine Ausschüsse, die wir belegt haben, sind nahezu identisch.
Aber um den Bogen zu meinem eigentlichen Thema – der Verabschiedung unseres 1. Bürgermeisters – zu spannen, möchte ich nur nochmals an unser größtes Projekt erinnern: den Bau des Dorfwiesenhauses.
Denn vor sechs Jahren durfte ich dich genau dort in dein neues Amt als Bürgermeister einführen – nahezu unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Die Corona-Zeit hatte gerade begonnen, und vieles war anders als gewohnt.
Und wenn wir heute wieder in einem eher kleinen, überschaubaren Kreis zusammenkommen, um deine Verabschiedung zu feiern – ja, ich finde, „feiern“ darf man das durchaus nennen –, dann liegt das nicht an äußeren Umständen, sondern an dir selbst. Du wolltest keine große Bühne, kein großes Spektakel.
Und genau das sagt sehr viel über dich aus:
Du warst nie jemand, der sich in den Vordergrund drängt.
Oder, um es ganz klar zu sagen: Du bist so ziemlich das Gegenteil von Trump.
Kurt Repp ist in Schneeberg ja nicht nur als Gemeinderat und Bürgermeister präsent. Seit über 50 Jahren spielt er bei den Schneeberger Musikanten. 17 Jahre war er Präsident der FG, danach weiterhin als Vorstand und in der Vorstandschaft aktiv.
Und Hand aufs Herz: Gäbe es das Kerbbacken des FC Fuß-Pils ohne Kurt?
Ich kann es mir kaum vorstellen. Und nicht zu vergessen: aktuell ist er auch der Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins. Nicht vergessen darf ich an dieser Stelle auch seine Tätigkeit als Lektor und als Kommunionhelfer in unserer Pfarrgemeinde.
Oder, was viele nicht wissen oder mitbekommen haben, seine unzähligen Auftritte über Jahrzehnte als Nikolaus, bei denen er gemeinsam mit seinen Mitstreitern die Erlöse stets für wohltätige Zwecke gespendet hat.
Das alles sei hier nur am Rande erwähnt – und wir wissen, die Aufzählung ist noch lange nicht vollständig.
Lieber Kurt,
heute war deine letzte Gemeinderatssitzung als Bürgermeister – und für mich die letzte als dein Stellvertreter. Nach 24 gemeinsamen Jahren im Gremium endet für uns beide in wenigen Tagen ein langer Abschnitt.
Natürlich schwingt dabei auch etwas Wehmut mit.
Aber ich bin mir sicher: Bei dir wird vor allem auch eine große Last abfallen – eine Last, die man von außen oft gar nicht in vollem Umfang erkennt.
Du warst 18 Jahre ehrenamtliches Mitglied im Gemeinderat, hast dabei in zahlreichen Ausschüssen Verantwortung übernommen und warst davon 12 Jahre zweiter Bürgermeister.
Als dann Erich Kuhn nach 24 Jahren im Amt aufhörte, hast du dich bereit erklärt, für das Bürgermeisteramt zu kandidieren. Du hattest eine Vorstellung davon, was auf dich zukommt – aber

ich bin mir sicher: Das, was dich in den letzten sechs Jahren tatsächlich erwartet hat, konntest du nur in Nuancen vorhersehen.

Du bist ein Mensch, der es allen recht machen möchte.

Einer, der Harmonie dem Streit vorzieht. Einer, der zuhört, abwägt und versucht, für jedes Anliegen eine Lösung zu finden – sei es noch so klein.

Doch wir wissen alle: Gerade im Amt eines Bürgermeisters ist das oft leichter gesagt als getan. Es ist ein ständiger Spagat zwischen Erwartungen, Interessen und Zwängen. Und ich glaube, es gab so manche Nacht, in der dich genau diese Verantwortung nicht hat schlafen lassen.

In den vergangenen sechs Jahren warst du mit großem Engagement und unermüdlichem Einsatz für unsere Marktgemeinde da. Dein Verantwortungsbewusstsein, deine ständige Erreichbarkeit und dein Anspruch, allem gerecht zu werden, haben dir enorm viel abverlangt.

Manchmal hätte ein Tag wohl tatsächlich 25 oder 26 Stunden haben müssen – und selbst dann wäre noch zu wenig Zeit für Erholung geblieben.

Dass eine solche Aufgabe nicht spurlos an einem Menschen vorübergeht – auch gesundheitlich –, das ist uns allen bewusst.

Umso größer ist der Respekt vor dem, was du geleistet hast.

Im Hintergrund konnten wir schon einige Bilder aus deiner Zeit als Bürgermeister sehen, liebevoll von Gabi ausgesucht und zusammengestellt. In sechs Jahren kommt da einiges zusammen – und trotzdem war das bei Weitem nicht alles.

Auch ich möchte exemplarisch nur auf einige Punkte eingehen, die dich umgetrieben haben:

Du warst nicht nur der Abriss-Bürgermeister, wie ich vor kurzem jemand habe scherzhaft sagen hören, sondern auch ein Auf- und Brückenbauer (siehe Brücke an der Turnhalle). Die Odenwald-Allianz lag dir von Anfang an am Herzen, hier gab es viel zu tun, so unter anderem Campus-Go, ein leidiges Thema, das dich über Jahre sehr gefordert hat.

Mehrere Einweihungen konntest du gemeinsam mit Pfarrvikar Arul durchführen – zum Beispiel die renovierte Ölbergkapelle, das KelterHausMuseum und das Lenzegehöft.

Das Baugebiet „Erweiterung Schulstraße“ wurde umgesetzt, der Glasfaserausbau ist weit fortgeschritten und steht kurz vor der Vollendung, die Erweiterung des Kindergartens wurde auf den Weg gebracht und auch die Sicherung der Wasserversorgung ist in vollem Gange. Auch unser Friedhof und dessen nötige Umgestaltung war stets oben auf der Prioritätenliste.

Dir lagen auch unsere Spielplätze am Herzen, viele neue Geräte wurden in deiner Regie aufgebaut. Der Bewegungsparcours für Senioren, der umgelegte Basketballplatz und die Radwegbeleuchtung sind dauerhaft mit deinem Namen verbunden.

Ein besonderes Highlight waren sicherlich auch die vielen Trauungen, die du durchführen durftest. Unvergesslich sicher auch die ein oder andere Geburtstagsgratulation von Seniorinnen und Senioren, die auch zu den täglichen Aufgaben eines Bürgermeisters gehören.

Und ganz nebenbei, zumeist außerhalb der Arbeitszeit: die Besuche von Jubiläumsfesten, Generalversammlungen unserer zahlreichen Vereine oder auch Veranstaltungen von Verbänden, die in Schneeberg zu Gast waren, Seniorennachmittagen und Weihnachtsfeiern – und natürlich unsere Altweiberfaschelnacht.

Und überall wird erwartet: Der Bürgermeister sagt natürlich ein paar Worte. Und bitte immer was Neues!

Lieber Kurt,

deshalb können wir heute alle mit voller Überzeugung sagen:

Du hast dir diesen Schritt in den Ruhestand mehr als verdient.

Im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen und der gesamten Marktgemeinde darf ich dir ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen – für deinen Einsatz, deine Zeit, deine Kraft und dein Herzblut, dass du in den vergangenen sechs Jahren in dieses Amt eingebracht hast.

Für deinen kommenden „Unruhestand“ wünschen wir dir vor allem eines: Zeit.

Zeit für deine Familie – und ganz besonders für deine Enkelkinder.

Und erlaub mir an dieser Stelle noch eine kleine Anmerkung: Du hast früher immer gern mit einem Augenzwinkern gesagt:

„Ich bin zuhause nur von Frauen umgeben – sogar unser Hund ist ein Weibchen!“

Nun, lieber Kurt – das Leben hat für Ausgleich gesorgt: Vier Enkel hast du inzwischen im Ort, darunter auch zwei Jungs. Wobei wir natürlich wissen: Dir sind natürlich alle vier gleich lieb.

*Was wir dir vor allem wünschen, ist Gesundheit.
Gesundheit, um all das genießen zu können, was in den letzten Jahren oft zu kurz gekommen ist.*

*Lieber Nachbürgermeister,
für deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir alles Gute, viel Freude, viele schöne Momente – und vor allem: **Bleib so, wie du bist.**
Glück auf!“*

2. Bgm. Pfeiffer bedankt sich beim 1. Bgm. Repp mit sechs Biergläser mit eingraviertem Wap-
pen des Marktes Schneeberg, drei Flaschen Bier sowie einem Gutschein für ein Kasten Bier
und 150 € für 18 Jahre Zugehörigkeit zum Marktgemeinderat.

1. Bgm. Repp bedankt sich für die lobenden Worte und sagt, dass alles nur erreicht werden
konnte in Zusammenarbeit mit dem Gremium. Er bedankt sich bei allen im Gremium für die
schöne gemeinsame Zeit.

TOP 959.5	Bürgerfragestunde
----------------------------	--------------------------

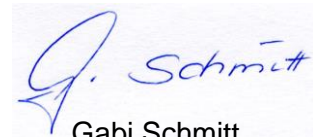
Sachverhalt:

→ Entfällt, da keine Fragen gestellt wurden.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Kurt Repp um 20:14 Uhr die öffentliche
Sitzung des Gemeinderates.



Kurt Repp
1. Bürgermeister



Gabi Schmitt
Schriftführer/in